

Krischan Koch begeistert mit „Schnappt Scholle“

Voll besetzter Spiegelsaal bei „Leselust“

WILSTER Krischan Koch mag seine Figuren, auch die Mörder, und das merkten seine Zuhörer am Mittwochabend im voll besetzten Spiegelsaal des Neuen Rathauses. Der Verein Leselust und die Stadtbücherei Wilster hatten den Autor von Filmkritiken und Küstenkrimis eingeladen, seinen 11. Krimiband „Schnappt Scholle“ vorzustellen.

Der 70-Jährige wohnt in Hamburg und auf Amrum und hat den fiktiven Ort Fredenbüll erschaffen, wo die Kommissare Thies Detlefsen und Nicole Stoppenbek gegen zahlreiche Verbrechen kämpfen. Eigentlich war Fredenbüll ein stilles Dorf, das plötzlich einen stetigen Zuwachs von komischen Gestalten erfährt.

Koch beschrieb den Ort und seine Protagonisten: den Sprengstoffexperten und sein Faible für Dynamitstangen, die brötchenverkaufende Schlangenfrau und natürlich „Scholle“ Scholz. Der Ganove wird aus der JVA Flensburg entlassen und will ein letztes Mal und, endlich erfolgreich, einen Coup landen. Natürlich kommt alles anders, als geplant. Nachzulesen in „Schnappt Scholle“.

Unterschiedliche Stimmen beim Lesen

Die Küstenkrimis von Krischan Koch sind auch als Hörbücher erschienen, die er selber einliest. Auch in Wilster ließ er die Figuren durch unterschiedliche Stimmen lebendig werden, womit Koch sein Publikum begeisterte. Durcheinander kommt der Schriftsteller nicht mehr, aber „das erfor-

dert Übung“, erklärte er. Seine Bücher erscheinen jährlich im Frühjahr und tragen so illustre Titel wie „Rote Grütze mit Schuss“, „Mordseekrabben“ und „Pannfisch für den Paten“.

In jedem Buch Rezepte zum Nachkochen

Und in jedem Buch stehen auf den letzten Seiten einige Rezepte zum Nachkochen. In „Schnappt Scholle“ gibt es natürlich Scholle, Deichdinkelbrot und, zum Herbst passend, Hagebuttenmarmelade. Mehr Rezepte aus Fredenbüll und Umgebung finden sich in „Jo, kann man essen“. Da werden Matjes mit Queller und Friesische Eier zusammen mit kleinen Anekdoten und Tipps aus der Küche serviert.

Der nächste Küstenkrimi ist bereits fertig, erscheint im Frühling und heißt „Krieg der Seesterne“. Alles beginnt mit einem Rasenmäroboter und seltsamen Lichtreflexen auf einem Dinkelfeld. Die Leser und damit auch Kochs Wilsteraner Fans dürfen gespannt sein. *sko*



Krischan Koch signiert seinen Krimi für Stadtbüchereileiterin Karin Labendowicz.

Foto: Sabine Kolz